

KUNDENREFERENZ



St. Michaelis

Varicor® im Hamburger „Michel“

Die St. Michaelis Kirche in Hamburg ist seit Oktober 2012 um eine Sehenswürdigkeit reicher: zum Gedenken an das Ehepaar Lieselotte und Günter Powalla wurde die Ehrentafel am 27. Oktober 2012 enthüllt. Das Besondere an dieser Tafel ist das verwendete Material Varicor®. Es handelt sich hierbei um einen polyesterharzgebundenen Mineralwerkstoff der vielseitig einsetzbar ist.

Die Günter & Lieselotte Powalla Stiftung würdigte das Engagement des Ehepaars. Die Stiftung trug erheblich zur Innensanierung der Hauptkirche St. Michaelis im Jahre 2009 bei. Frau Lieselotte Powalla war in besonderem Maße mit der Kirche verbunden. Sie war darüber hinaus eine der letzten Zeitzeuginnen des alten Fernwerks der Orgel. Auf ihre Initiative hin wurde das neue Fernwerk der Orgelanlage gebaut und die gesamte Orgelanlage restauriert und erneuert.

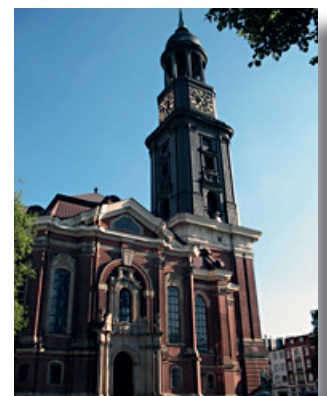
Ihre Passion wurde nun gebührend in Form einer Gedenktafel honoriert. Die künstlerische Ausarbeitung erfolgte durch den Hamburger Architekten Paul Gerhard Scharf. Das Relief mit der Portraitdarstellung des Ehepaars Powalla schuf die Bildhauerin Doris Waschke-Balz.

Man mag sich fragen, warum ausgerechnet der Mineralwerkstoff Varicor® für die Gedenktafel verwendet wurde? Nun der Architekt kennt das Material aus dem Bereich der Luftfahrt und weiß ob seiner Robustheit und individuellen Verarbeitungsmöglichkeiten. Nach den ersten Versuchen war schnell klar, dass Varicor® und Schüsckhe die optimale Kombination zur Realisierung seiner Idee darstellt. Nach einigen Telefonaten mit der Firma Schüsckhe begann die Umsetzung des Projektes.

Der große Vorteil bei der Gedenktafel aus Varicor® ist, dass die Buchstaben nicht aufgeklebt sind, sondern in das Material gefräst werden. „Im Normalfall macht das Gestalten einer Tafel aus Bronze oder Messing wenig Spaß, da die Buchstaben relativ schlecht zum Vorschein kommen“, merkt der Architekt an. Mit der hier verwendeten Technik kann jede Form erzeugt werden: selbst noch so kleine, filigrane Symbole lassen sich fräsen. So war es möglich, eine kleine Rose darzustellen. Solche Details machen das Ganze aus.

Vorgehensweise

Zunächst erstellte man aus dem Portrait einen Gipsabdruck. Dieser wurde gescannt und aus den Daten erfolgte die Generierung des 3D-Modelles, um so dann das Fräsprogramm zu programmieren. Die Fräsarbeiten erfolgten im Schüsckhe



eigenen CNC-Bearbeitungszentrum.

Nach der Fertigung durch Schüsckke erhielt die Tafel eine Patinierung aus syrischem Asphalt. Dadurch leuchten die Buchstaben und kommen noch deutlicher zum Vorschein.

Begeisterung

Die Besucher der Hauptkirche St. Michaelis sind begeistert von der Gedenktafel. Die Betrachter erfassen die Tafel auf vielfältige Weise: Asiaten „sehen“ viel mit den Händen. Es wird ertastet und gefühlt. Der Mineralwerkstoff nimmt das nicht übel. Unter diesem Gesichtspunkt ist das Material absolut empfehlenswert.

Zusammenarbeit

„Die Zusammenarbeit mit der Firma Schüsckke war sehr gut. Gemeinsam wurde nach unterschiedlichen Lösungsansätzen gesucht. Alle Beteiligten waren überaus engagiert. Unsere Wünsche wurden hervorragend umgesetzt“ so Paul Gerhard Scharf, Architekt.

Der Architekt ist sowohl von dem Material als auch von der Firma Schüsckke überzeugt, so dass auch in Zukunft einer Zusammenarbeit nichts im Wege steht.

Über die Hauptkirche St. Michaelis

St. Michaelis ist die bedeutendste Barockkirche Norddeutschlands. Liebevoll wird sie von den Hamburgern „Michel“ genannt. Der Turm besitzt eine unverwechselbare Kupferhaube und stellt damit das Wahrzeichen Hamburgs dar. Erbaut wurde die Kirche 1751 bis 1762 und ist somit die jüngste und größte Hauptkirche Hamburgs. Die Kirche stellt eines der wichtigsten Zentren der Kirchenmusik in Hamburg dar.

Das Fernwerk im Dachboden über der Großen Orgel hat 17 Register und 1.222 Pfeifen. Über einen ca. 20 Meter langen Schallkanal werden die Töne zur Deckenrosette in der Mitte der Kirchendecke in 27 Metern Höhe geführt.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.st-michaelis.de



Schüsckke GmbH & Co. KG
Judith Kaltarar
Mahdenstraße 11
72138 Kirchentellinsfurt

T. 07121 - 90 928-0
F. 07121 - 90 928-55120

www.schueschke.de
info@schueschke.de